



Nachrichten

EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN zum Schutze des Lebens und der Menschenwürde

Nummer: 4 - 2021

Liebe Freunde! Liebe Mitstreiter!

„Alles hat seine Zeit“, lesen wir in der Heiligen Schrift (Prediger 3,1-11), nicht nur die der mächtigen Staatenlenker, wie z.B. Angela Merkel oder Sebastian Kurz, sondern auch Zeit-Epochen wie aktuell die weltweite „CORONA-Pandemie“ oder die sogenannte „Klima-Katastrophe“. GOTT läßt zu und sieht zu, daß der Mensch in seiner Hybris meint, alles besser machen zu können als der Schöpfer selbst. Das wird zwangsläufig scheitern müssen, denn weder den „Makrokosmos“ noch den „Mikrokosmos“ wird der Mensch jemals erfassen, begreifen noch beherrschen können, um die „CORONA-Pandemie“ oder die „KLIMA-Katastrophe“ zu bezwingen.

Die Menschen haben sich größtenteils von GOTT abgewandt, folgen ihren eigenen „Werten“ und Maßstäben und sehen nicht, daß sie bereits über dem Abgrund und im freien Fall sind. Sie merken nicht einmal mehr, daß GOTT in vielfacher Weise mit ihnen „spricht“ und ihnen eine Chance gibt. Sie sehen und sie hören nicht, nicht mehr.

Ich bin mir sicher, daß nur ein Umdenken und eine Umkehr zurück zum Leben nach den Geboten und dem Willen GOTTES die heutigen Probleme lösen können. Der Mensch ohne GOTT auf der Suche nach dem vermeintlichen Glück, wird erst dann den Weg ins totale Chaos erkennen, wenn es zu spät für ihn ist.

Wir treten jetzt in die Adventszeit ein, eine Zeit der Besinnung und Erwartung auf die Geburt des Kindes in der Krippe. Bereiten wir uns darauf vor und sind wir zuversichtlich, daß unser Heil und wahrhaftes Glück nur von diesem Kind aus Bethlehem, unserem Heiland, kommen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und gnadenreiche Weihnacht.

Herzliche Grüße

Ihr


Wider den Schulterschluss der Bischöfe mit dem Covid-Regime

Vom 8. - 12. November 2021 tagte die österreichische Bischofskonferenz im Wiener Bildungshaus der Fokolarebewegung. Der Wiener Arzt Dr. Johann Wilde übergab am 10. November nachfolgenden Brief an die Österreichische Bischofskonferenz:

Hochwürdigste Eminenz!

Hochwürdigste Exzellenzen!

In einer Stunde höchster Gefahr für unsere Kirche und unseren Staat wende ich mich an Sie, die Sie in diesen Tagen eine entscheidende Weichenstellung durchzuführen haben.

Immer neue Maßnahmen der Entsolidarisierung unserer Gesellschaft werden umgesetzt, indem ab heute etwa ungeimpften Besuchern der Zutritt zu Krankenhäusern und Altenheimen verwehrt wird und damit gerade die Schwächsten wiederum – wie bereits vor 1,5 Jahren – gezielt in die Vereinsamung und Verzweiflung getrieben werden. Es kann und darf nicht sein, dass unsere katholische Kirche weiterhin schweigt.

Allein die Wahrheit macht uns frei!

Lassen Sie bitte überall nach den Sonntagsmessen vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beten, initiieren Sie in jedem Bundesland Gebetsgruppen des Rosenkranz-Sühnekreuzzuges.



Dr. Johann Wilde (Plattform Ärzte für das Leben, Wien)

Und heben Sie doch bitte in der Kirche den demütigenden Maulkorbzwang auf.

Die Kirche muss jetzt mobilmachen! Das noch gläubige Volk wartet darauf und wird mit Begeisterung dabei sein. Als Vorbild gelte uns das legendäre „Montagsgebet“ einst in der DDR.

Was die Protestanten damals vor 35 Jahren zu Wege gebracht haben, wird uns Katholiken mit Gottes und Mariens Hilfe heute doch wohl auch gelingen!

Jeder weitere Schulterchluss aber mit diesem Regime macht Sie (!) zu Kollaborateuren einer Verbrecherbande!Mit dem gebührende Respekt vor Ihrem hohen Amt zeichne ich

Dr. Johann Wilde

Corona-Impfung für Schwangere - Schutz oder Bedrohung ?

Vor einigen Jahren bin ich auf den Verein „Plattform für das Leben Vorarlberg“ gestoßen.

(www.plattform-leben-vorarlberg.at). Diese Organisation unterstützt Mütter im Schwangerschaftskonflikt und steht Frauen in Not beratend zur Seite.

Vielen schwangeren Frauen konnte die diplomierete Krankenschwester, **Natalie Bayer-Metzler**, bereits hilfreiche Unterstützung geben und sie in ihrem Ja zum Kind ermutigen. Zahlreiche Kinder haben dank dieser kompetenten Unterstützung (über-)leben dürfen.

In den vergangenen drei Jahren wurde das „**Tötungspestizid Mifegyne**“ zunehmend häufiger verabreicht. Es ersetzt in vielen Fällen die chirurgische Abtreibung. Die chemische Abtreibung mittels Tabletten besteht aus zwei verschiedenen Präparaten, die von den Frauen innerhalb von drei Tagen eingenommen werden, mit dem Ziel, das ungeborene Kind zu töten. Nicht wenige Frauen plagen nach der Einnahme Gewissensbisse, sie möchten den „Ausstoßungsprozess ihres ungeborenen Kindes“ rückgängig machen.

Es gibt einen Weg, die Wirkung der Abtreibungspille zu stoppen.

Dank rascher und entsprechend dosierter Progesteron-Einnahme gelingt es immer wieder, dass Kinder den Angriff auf ihr Leben schadlos überstehen.

Ratsuchende Frauen kontaktieren Frau Bayer-Metzler über das **Notruf-Tel.:** 0043/664 8200 711

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Impfpropaganda hat sich für das Team um Natalie Bayer-Metzler ein zusätzliches Betätigungsfeld aufgetan:

Impfungen in der Schwangerschaft mit ungeahnten Neben- und Folgewirkungen auf die Kinder im Mutterleib sind keineswegs erforscht.

Im nachfolgenden Interview gibt uns Frau Bayer-Metzler Einblick, was sich im Laufe der vergangenen Monate in ihrer Arbeit am Notruf-Telefon durch die „Corona-Plandemie“ verändert hat.

*CORONA-Impfung,
Schutz oder
Bedrohung
für Mutter und
ihr Kind ?*

*Wollen Sie
das wirklich
ausprobieren?*



Frau Bayer-Metzler, was bewegt Frauen, die Nummer Ihrer Beratungsstelle zu wählen?

Unser Angebot richtet sich an jene, die von einer Schwangerschaft überrascht wurden und Hilfe suchen. Hinzu kommen Schwangere, die bereits die Abtreibungspille eingenommen haben und deren Wirkung rückgängig machen möchten. Anrufe erreichen uns aus dem ganzen deutschsprachigen Raum. Ich arbeite auch mit Beratungsstellen in Deutschland und der Schweiz zusammen. In den vergangenen Monaten wandten sich vermehrt Frauen an uns, die ihre ungeborenen Kinder verloren haben. Es häufen sich auch Anfragen von Schwangeren, deren ungeborenes Kind behindert ist.

In Ihrem aktuellen Video, welches auf GloriaTV zu sehen ist, sprechen Sie von einer Zunahme von Fehl- und Totgeburten. Sie erwähnen ebenfalls, dass sich Kinder mit einer Behinderung mehren. Worin liegt der Grund für diese Annahme?

Ich habe noch nie von so vielen Fehl- und Totgeburten erfahren, wie in den vergangenen Wochen und Monaten. Zudem ist eine besondere Häufung von Missbildungen der Arme und Beine zu erkennen, wie ich es in den 15 Jahren meiner Tätigkeit nicht erlebt habe. Auffallend ist neben den Missbildungen der Extremitäten die krankhafte Entwicklung der Bauchorgane.

All diese Frauen sind am Beginn der Schwangerschaft oder kurz vorher mit einem experimentellen genbasierten **Covid-19-Vakzin** geimpft worden. Es ist höchste Zeit, einen möglichen Zusammenhang in Betracht zu ziehen. Bedauerlicherweise sehen hier weder viele Gynäkologen noch die Mütter einen Zusammenhang.

Was geschieht im Körper der Frau nachdem sie sich gegen Covid-19 impfen lässt?

Prof. Dr. med. Christiane Northrup aus Portland bringt es auf den Punkt: „Der Körper produziert nach der Injektion ständig ein synthetisches Protein, das wir bisher nicht gekannt haben. Nach meinem Dafürhalten werden besonders empfindliche komplexe hormonelle Abläufe negativ beeinflusst, wie schwanger zu werden und schwanger zu bleiben. Wir haben jetzt viele Frauen, die unter Menstruationsbeschwerden, schweren Blutungen, Fehlgeburten und Unfruchtbarkeit leiden - und wir können uns nicht erklären wodurch. Die naheliegendste Erklärung ist, dass die Spike-Proteine direkt auf die wichtigsten Schwangerschaftshormone einwirken.“

Wenn man aktuell nicht ausschließen kann, dass auch eine Impfung, die mitunter Monate vor Eintreten der Schwangerschaft stattgefunden hat, unter Umständen Schädigungen bis hin zum Tod des ungeborenen Kindes hervorrufen kann, was raten Sie schwangeren Frauen und jenen mit Kinderwunsch?

Es wurden gravierende Fehler in Studien, auf denen Impfempfehlung für Schwangere beruhen, offengelegt.

Vor diesem Hintergrund ist es unbegreiflich, warum ohne Bedenken Schwangere weiter geimpft werden. In der Hoffnung, einige Schwangere aufgrund meiner Erfahrungen noch rechtzeitig vor der Anwendung des Vakzins warnen zu können, habe ich mich in kurzen Videos an diese Zielgruppe gewandt.

Mein Aufruf zur Vorsicht gilt natürlich auch für Frauen, die Kinderwunsch haben und auch für jene, die ihre Kinder stillen.

Auch da ist anzunehmen, dass sich die Spike-Proteine auf das Baby übertragen können, was ungeahnte Folgen haben kann. Ebenso bedeutend ist die Beobachtung der Einwirkung genbasierter Impfstoffe auf die Fruchtbarkeit der Männer. Hierzu scheint es kaum Berichterstattung in den Medien zu geben.

Sie sprechen von fehlerhaften Studien. Was heißt das konkret?

Wissenschaftler der CDC (Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums) geben zu, Studiendaten manipuliert zu haben, um zu zeigen, dass die Covid-19-Impfung für Schwangere sicher ist. Im Juli 2021 deckte *The Exposé* exklusiv auf, wie diese Daten von Wissenschaftlern gefälscht wurden. Wäh-

rend die Zulassungsinhaber selbst empfehlen, die Verabreichung der Impfstoffe in der Schwangerschaft nur in Betracht zu ziehen, wenn der Nutzen die möglichen Risiken für Mutter und Fötus überwiegt, werden weltweit - auch in unseren deutschsprachigen Ländern - großzügig Impfempfehlungen für Schwangere ausgesprochen.

Wie können unsere Leser Ihre Arbeit unterstützen?

Suchen Sie bitte das Gespräch mit schwangeren Frauen, die eine Impfung in Erwägung ziehen. Mahnen Sie zur Vorsicht.

Bestärken Sie Frauen, sich der Covid-19-Impfung zu widersetzen, da mittel- und langfristig nicht gesagt werden kann, wie sich mögliche genetische Veränderungen auswirken werden.

Gerne können Sie unsere Telefonnummer an ratsuchende Personen weitergeben und die speziell für dieses Thema erstellten Videos verbreiten. Danke für Ihre Unterstützung zum Wohle der Ungeborenen und deren Mütter. Auf „Gloria.tv“ (<https://gloria.tv/Lisi von Thüringen>) finden Sie die Video-Beiträge:

1. Zunahme von Fehlgeburten und Totgeburten nach Covid-Impfungen?

2. Gynäkologen schlagen Alarm: Schwangerschaftskomplikationen nach Covid-Impfungen



Respekt vor dem Impfstoff

Von allen Impfstoffen, die ich in meinem Leben gekannt habe (Keuchhusten, Diphtherie, Tetanus, Pocken, Masern, Röteln, Mumps, Hepatitis, Meningitis und Tuberkulose), habe ich noch nie einen Impfstoff gesehen, bei dem Sie eine Maske tragen und Abstand halten müssen, auch wenn Sie vollständig geimpft sind.

Ich habe noch nie von einem Impfstoff gehört, der dazu führt, dass sich das Virus auch nach der Impfung ausbreitet. Vorher haben wir noch nie von Belohnungen, Rabatten, Anreizen gehört, um einen Impfstoff zu erhalten. Es gab keine Diskriminierung, wenn Sie nicht geimpft waren, hat niemand versucht, Ihnen das Gefühl zu geben, ein schlechter oder egoistischer Mensch zu sein.

Ich habe noch nie einen Impfstoff gesehen, der die Beziehung zwischen Familienkollegen und Freunden bedroht.

Ich habe noch nie einen Impfstoff gesehen, der den Lebensunterhalt, die Arbeit und die Schule bedroht. Nach all den Impfstoffen, die ich oben aufgelistet habe, habe ich noch nie einen Impfstoff wie diesen gesehen, der eine Gesellschaft wie heute diskriminiert, spaltet und verurteilt und das soziale Gewebe zerfällt ... während wir uns bekämpfen.

Es ist ein starker Impfstoff!

(Verfasser: Ein unbekannter Apotheker)

- www.plattform-leben-vorarlberg.at
- www.ungeimpft-gesund.info
- www.menschenrechte.online

Gibt es ein Christkind?

„Gibt es ein Christkind?“ fragt mich der kleine Junge. Im selben Augenblick erkenne ich mich in ihm wieder. Herzklopfen, Erwartung, Hoffen, Geheimnis.

Ich antworte: „Natürlich gibt es ein Christkind. Wer sonst könnte uns alle so beschenken?“ - „Hast Du das Christkind schon einmal gesehen? Ich noch nie.“ - „Wir alle sehen das Christkind erst im Himmel. Hier unten ist das eine Ausnahme.“

„Und wie sieht es aus?“

„Es muß ein Kind sein. Sonst würde es nicht Christkind heißen. Ein Kind, das nie Böses getan hat.“ -

„Und warum zeigt es sich nicht?“

„Es muß wunderschön sein. Voller Glanz. Doch es zeigt sich nicht, weil sonst unsere Augen geblendet wären von Seinem Licht.“ -

„Hat dir das jemand erzählt?“ - „Ja. Das Christkind kam zum ersten Mal vor 2000 Jahren auf die Erde. Damals gab es Hirten, die durften das Christkind sehen. Aber erst mußten sie eine Probe bestehen.“ - „Was mußten die Hirten denn machen?“

„Sie sahen Engel. Denen hatte das Christkind Seinen Glanz mitgegeben. Und gesagt: ‘Erzählt den Hirten, daß ich in einem ganz armen Stall liege und trotzdem das Christkind bin’. Und das haben die Hirten geglaubt. So haben sie die Probe bestanden. Ganz schnell sind sie losgezogen, um das Christkind zu suchen.“ - „Und die Hirten durften das Christkind finden?“ - „Ja, aber es hat Seinen Glanz versteckt.“ - „Und woher wußten die Hirten dann, daß dies arme Kind wirklich das Christkind war?“

„Alles war so, wie es die Engel erzählt hatten:

135 Jahre lang Stille in der Welt

Ricarda Lang, eine offen bisexuell lebende 27-jährige Radikal-Feministin, stellvertretendes Bundesvorsitzende der „Grünen“ und nun erstmalig Abgeordnete im Deutschen Bundestag, setzt sich ua. für Kinderabtreibung, Gender und „sexuelle Vielfalt“ ein. Auf Twitter postete sie am 9. November 2021, dem Holocaust-Gedenktag:

“Würde man für **jedes Opfer des HOLOCAUST** eine Schweigeminute halten, wäre die Welt **11 Jahre lang still.**“

Wir haben geantwortet:

„Würde man für **jedes Opfer des BABYCAUST** (kumuliert weltweit in einem Jahr) ebenfalls eine Schweigeminute einlegen, wäre die Welt **135 Jahre lang still.**“

Jedes menschliche Leben ist schützens- und liebeswert!



Der arme Stall war in dem Dorf Bethlehem. Das Kind war schon in Windeln gewickelt und lag in einer Futterkrippe. Und die Mutter des Christkinds, Maria, war ganz bescheiden. Still hörte sie sich alles an, was die Hirten von den Engeln erzählten und noch viel mehr vom Christkind, das den GOTTES-Frieden schenkt und noch viele andere Namen hat:

JESUS, Heiland, Messias, Herr, GOTT.

Später war auf einmal auch das Licht des Christkinds dort zu sehen. Es erschien wie ein großer, leuchtender Stern. Und Könige kamen und beteten das Christkind an.“

Gnadenreiche Weihnachten

Pfr. Winfried Pietrek

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker :
„Christlich-Soziale-Arbeitsgemeinschaft Österreichs“
Anschrift: A-4730 Waizenkirchen, Feldweg 1
Tel.: 0043 (0)7277 / 6342 E-Mail: csa-at@gmx.at
oder office@menschenrechte.online